

Januar 2005

Anklage an das System.

Was denkt sich die Gesellschaft eigentlich von Vätern die ihre Frau verlassen haben? Sie denkt der Mann hat seine Frau mit den Kindern „sitzen“ gelassen und nun muss die arme Frau die Kinder allein durchbringen. Natürlich hat sich die Lebenssituation einer Frau die verlassen wurde erheblich erschwert. Es stehen deutlich weniger finanzielle Mittel zur Verfügung, die Arbeiten im Haushalt, die der Partner übernommen hatte müssen nun allein gemacht werden und eine Entlastung bei der Kinderbetreuung durch den Vater ist auch nicht mehr gegeben. Es ist wirklich so, die sitzengelassene Frau hat es nun deutlich schwerer.

Nun ist es leider im Volksmund so, dass der Vater und Ex-Mann sich um nichts kümmert, wenn er überhaupt Unterhalt zahlt, dann natürlich zu wenig und im übrigen ein ruhiges und sorgenfreies Leben führt. Es wird solche Fälle geben, aber die dürften der Minderheit angehören. Ist nicht vielmehr die Regel (Trennungen sind selten vernünftig geplant und durchdacht!), dass der Mann ohne etwas mitzunehmen das Haus verlässt und sich erstmal eine Übernachtungsmöglichkeit (Bleibe) suchen muss.

Das er es nicht anders kennt und er genau weiß, dass er es muss, weil er ja (mit Recht!) die Unterhaltszahlungen leisten muss. Diese Konstellation gilt für die „Normalfamilie“ Mann → arbeitet, Frau arbeitet auch, aber ohne Lohn (eben Hausfrau). Für beide stellt sich eine extreme psychische Situation ein. Der Mann jedoch ist weitestgehend dabei auf sich allein gestellt. Weil er hat in der Regel kein gutes soziales Netz wie die Frau und er hat die Kinder nicht (Kinder können Kraft geben).

Er muss zur Arbeit gehen und dort die gleiche Leistung erbringen. Er hat Feierabend und kann nicht nach Hause gehen, weil er keins hat. Im allgemeinen hat er nämlich außer seiner Schlafgelegenheit nichts.